

EDITORIAL

Wolf-Ingo Worret
Rinder- oder Menschenwahn? 241

ÜBERSICHTEN

U. R. Hengge
Topisch verabreichte
Immunmodulatoren 248

J. Latz
Alopecia areata – unbeliebt
wie eh und je 252

ORIGINALIEN

Chr. Huschka, L. Moititschke, W. Wohrab
Untersuchungen zur Penetrationskinetik
beim Transport von Vitamin-E-acetat
in humane Haut 254

ANWENDUNGSBEOBSACHTUNG

O. Gutermuth
Wund-Débridement
per Hochdruck-Mikrostrahl 258

V. Scalia, P.B. Bonina
Synchroline Thiospot Creme
und Synchroline Thiospot Pen:
Wirkmechanismus und klinische
Valuation 260

**KOSMETOLOGISCHE
SPRECHSTUNDE**

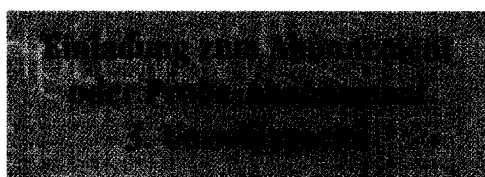
Mukadder Ibililer
Step by Step Permanent-Make up Teil 3:
Lippenkonturen 264

KUNST UND MEDIZIN

F. Ficker
Teile des menschlichen Körpers
in der Kunst sowie in der Medizin
und Kulturgeschichte:
Die Hand 268

**KOSMETOLOGIE
IM RÜCKBLICK**

H. C. Friedrich
Die „Kosmetischen Wissenschaften“
in Deutschland, 1950-1960
Teil 6, Schluss der Serie 272

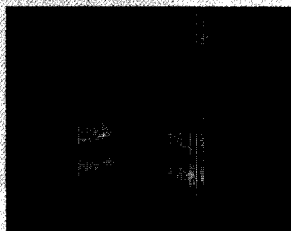
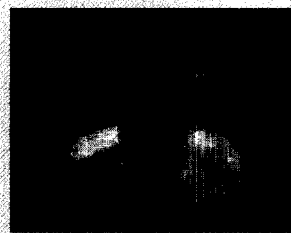


244

U. R. Hengge 248

**Topisch verabreichte
Immunmodulatoren**

Die lokale Behandlung von Condylomen mit Imiquimod, einem Präparat der neuen Generation von topischen Immuntherapeutika, zeigte bereits vielversprechende Ergebnisse. Daraufhin wurden in der Universitäts-Hautklinik Essen die Therapieeffekte einer Behandlung von Warzen und Mollusken mit Imiquimod untersucht. In der vorliegenden Arbeit werden Studiendesign und Ergebnisse dieser Untersuchungen zusammengefasst.



J. Latz 252

**Alopecia areata –
unbeliebt wie eh und je**

Alopecia areata ist für viele Patienten nach wie vor ein ungelöstes Problem, das vor allem seelische Qualen verursacht. Bei Patienten, die der psychischen Belastung durch den Verlust ihrer Haare nicht gewachsen sind, kann der Hinweis auf eine Selbsthilfeorganisation eine wertvolle Hilfe sein. Was bewirkt werden kann und welche Defizite es noch aufzuholen gilt beschreibt der Beitrag von Jenny Latz, einer Betroffenen.

254

Chr. Huschka,
L. Moititschke, W. Wohrab

**Transport von Vitamin-E-
acetat in humane Haut**

Um die Wirkung eines topisch applizierten Arzneistoffs zu sichern, ist seine optimale Anreicherung am angestrebten Wirkort erforderlich. Aus diesem Grund besteht die Notwendigkeit der Überwindung der Penetrationsbarriere der Haut. Der Beitrag von Chrisoph Huschka reflektiert Ergebnisse einer Studie zur Bewertung verschiedener Vehikelsysteme mit Vitamin-E-acetat hinsichtlich der Wirkstoffpenetration. Der Schwerpunkt lag dabei auf der Penetrationsmodulation des Wirkstoffs unter Einfluss verschiedener Nanopartikelsysteme. Die Ergebnisse der Untersuchung zeigten, dass eine Anwendung der Emulsionsgrundlage in Kombination mit dem Nanopartikelsystem Ceraspheres®-G 9505 aufgrund der erhöhten epidermalen Verfügbarkeit empfohlen werden kann.